

Abschied von Pastor Klemens Niermann

Eucharistiefeier am Montag um 12.30 Uhr

Ibbenbüren. Die Verabschiedung von Pfarrer Klemens Niermann beginnt am Montag um 12.30 Uhr mit der Eucharistiefeier in der St.-Mauritiuskirche. Viele Wegbegleiter(innen) des Verstorbenen werden dann noch einmal die Möglichkeit haben, zu Wort zu kommen.

Im Mittelgang der Kirche wird ein Mikrofon stehen, damit zu den Fürbitten auch jeder, der möchte, etwas beitragen kann. Von der Bistumsleitung wird Domkapitular Walter Böcker an der Liturgie teilnehmen; er hatte noch vor einiger Zeit den Krankenhauseelsorger als Patient erlebt.

Nach der Messe wird der Sarg zum Zentralfriedhof geleitet. Aus Zeit- und Parkplatzgründen sollen die 500 Meter bis zu den Priestergräbern zu Fuß gegangen werden. Die Trauergäste sind ausdrücklich eingeladen, sich auf diesem letzten Weg mit dem Seelsorger gegenseitig ihre Geschichten mit Klemens Niermann

zu erzählen. Pastor Niermann wird neben dem evangelischen Pfarrerehepaar Knebel und Pater Paul Knespl beerdigt. Der türkische Imam Basaran wird am Grab eine Sure singen; Dr. Alon Süssholz spricht das Kaddisch, das jüdische „Totengebet“.

Der Gottesdienst wird in das Krankenhaus übertragen. Kanal-4 stellt später für alle, die nicht an der Messe teilnehmen konnten, eine Aufzeichnung zur Verfügung.

Auch in Meerane/Sachsen wird am Montag ein Requiem gefeiert. Dort begannen vor über 50 Jahren die ersten „Ostkontakte“ von Klemens Niermann.

Weitere Informationen zur Beerdigung und zu Pfarrer Niermann, darunter auch ein 20-seitiges Interview, das Dechant Martin Weber im Januar 1996 mit ihm geführt hat, sind auf der Homepage der Kirchengemeinde Heilig Kreuz abrufbar: »www.heiligkreuz.info«.

102 10.2.2007